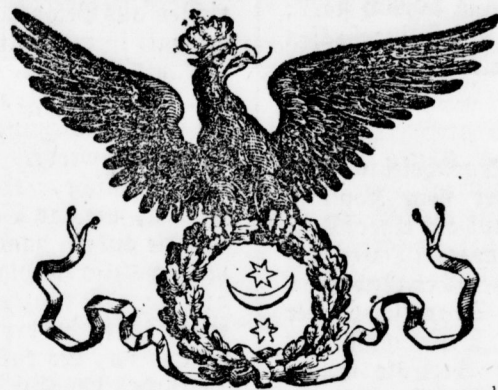


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 11.

Halle, Freitag den 13. Januar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Januar. Se. Majestät der König haben geruht:

Den bisherigen Geschäftsträger am Königl. Schwedischen Hofe, Kammerherrn und Legationsrath Grafen von Galen, zu Allerhöchsthrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei des Königs von Schweden und Norwegen Majestät zu ernennen und ihn in dieser Eigenschaft zu beglaubigen.

Se. Majestät der König von Hannover ist von Dessau hier eingetroffen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist von Strelitz hier eingetroffen und im Königl. Schlosse in den für Höchstendelben bereit gehaltenen Appartements abgestiegen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei den Großherzogl. Badischen und Hessischen Höfen und beim Herzogl. Nassauischen Hofe, Oberst von Radowitz, ist von Karlsruhe hier angekommen.

Berlin, d. 1. Januar. Der Handel an der Ostsee-Küste war im Jahr 1842, in Folge der verminderten Getreideausfuhr nach England, nicht sehr bedeutend, dagegen ist die Rhederei fortgesetzt im Zunehmen. Es ist eine bedeutende Anzahl neuer Schiffe gebaut worden, die jetzt besser ausgerüstet und für längere Seereisen eingerichtet werden. In den Seeplätzen ist man noch immer der Meinung, daß in dieser Weise Kapitalien vortheilhaft angelegt werden können. Preussische Schiffe finden überall leicht Ladung, man zieht sie öfters selbst den Engländern vor, da sie nüchterne, tüchtige Matrosen, eine stärkere Bemannung und wissenschaftlich gebildete Kapitaine haben. Unsere Handelsmarine muß dadurch bedeutend gewinnen und, da man jetzt schon manche Schiffe kauft, mit der Zeit dahin gelangen, Theil am Welthandel zu nehmen und die preussische Flagge selbst in fernen Erdtheilen zeigen, wohin sie bis jetzt selten gelangte.

Königsberg, d. 4. Jan. In diesen Tagen erzählte man sich, daß die Provinzial-Landtage nicht, wie es beabsichtigt war, noch vor dem Frühling zusammenberufen, sondern auf

ein Jahr ausgesetzt werden würden. Es scheint dieses ein ganz unbegründetes Gerücht zu sein, obwohl über den Zeitpunkt, zu welchem die Landtage, insbesondere auch der achte preussische Provinzial-Landtag eröffnet werden soll, eine nähere Bestimmung noch nicht getroffen ist. (Königsb. Allg. Ztg.)

Leipzig. Am 7. Januar feierte der königlich preussische Geheime Justizrath und ordentliche Professor der Rechtswissenschaft zu Halle, auch Direktor des dasigen Schöppenstuhls, Dr. Pfotenhauer, den festlichen Tag, an welchem er vor 50 Jahren sein akademisches Dozentenleben auf der damaligen Universität Wittenberg begonnen hatte. In Hinblick auf die vielfachen Verdienste des hochgeehrten Jubilars fand sich die Juristen-Fakultät zu Leipzig veranlaßt, ihm an diesem Tage durch ein solennes Glückwünschungsdiplom, das ihm eines ihrer Mitglieder persönlich überreichte, ihre aufrichtige Theilnahme und Hochschätzung auszusprechen.

Frankreich.

Paris, d. 5. Januar. Wie sehr das französische Gouvernement sich angelegen sein läßt, die Geistlichkeit der Mehrzahl der Nation sich geneigt zu machen, geht auch aus folgendem Faktum hervor. Nach dem Programm für die Gratulations-Ceremonie beim König am Neujahrstage geht der Erzbischof von Paris mit seinem Klerus allen großen Staatskörpern und allen andern konstituirten Autoritäten voran. Die Konsistorien der beiden evangelischen Kirchengemeinschaften erscheinen erst im 12. oder 14. Range, nach den Professoren des Konservatoriums der Künste und Gewerbe, oder dieselben sind gar nicht einmal bezeichnet, man begreift sie unter der Rubrik: „und andere konstituirte Körper“. Die Esperance bemerkt hierzu, es sei einerlei, welchen Rang man der evangelischen Geistlichkeit anweise; aber die evangelischen Kirchenautoritäten seien nicht weniger achtungswerth in ihrer Anhänglichkeit und Ergebenheit, auch nicht weniger aufrichtig in dem Ausdruck ihrer Glückwünsche für den König und die königliche Familie, und es frage sich, ob der sehr große Unterschied, den man mache, dem Geist und dem Buchstaben des Fundamentalgesetzes des Landes entspreche.

Paris, d. 6. Januar. Die Débats sagen: Seit einigen Tagen geben die Oppositionsjournale vor, General Bugeaud

sei zurückgerufen worden. Wir glauben zu wissen, daß diese Nachricht durchaus keinen Grund hat.

Die Nationalgarde des Seinedepartements, welche vor 1830 über 80,000 Köpfe zählte, ist jetzt kaum 50,000 stark; der Dienst ist Vielen so lästig, daß an 7000 Disciplinarstrafen im Jahr vorkommen. — Die Kosten der Leichenfeier für den Herzog von Orleans sind auf eine halbe Million Franken gestiegen.

Aus Malaga, d. 19. December, wird geschrieben: Die französische Korvette Danaide, kommandirt vom Kapitain Rosamel, vor fast vier Jahren von Toulon aus auf einer Weltumsegelungsfahrt abgegangen, ist heute in unserm Hafen eingelaufen. Sie hat über ein Jahr in den chinesischen Gewässern zugebracht, und mehreren militairischen Operationen der Engländer gegen die Chinesen beigewohnt. Die Danaide hat vom Cap der guten Hoffnung 16 spanische Seeleute mitgebracht, welche sich an Bord des von Marseille aus expedirten Dreimasters Sabina befanden, der unsern des Caps Schiffbruch litt. Die Danaide hatte zuletzt bei Sanct Helena angehalten und machte die Fahrt von da nach Malaga in 44 Tagen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Jan. Die Londoner Missionsgesellschaft, die vor beinahe 40 Jahren eine Mission nach China begann und die Herren Morrison und Milne dahin sandte, welche, und zwar besonders der Erstere, die heilige Schrift ins Chinesische übersezten und ein chinesisches-englisches Wörterbuch anfertigten, steht im Begriff, den jetzt geöffneten Verkehr mit China zu benutzen und weitere zehn oder zwölf Missionäre dahin abzuschicken. Das englisch-chinesische Kollegium, welches von der Missionsgesellschaft auf dem etwa 1500 englische Meilen entlegenen Malakka unterhalten wird, soll nebst den Druckpressen und dem Missionsapparate nach Hong-Kong übersiedelt werden. Einige der Missionäre sollen stets auf dieser Insel bleiben, die übrigen aber nach jenen chinesischen Städten abgehen, welche jetzt dem britischen Handel offen stehen. Um die Kosten dieser großen christlichen Unternehmung zu decken, will man eine besondere Unterzeichnung eröffnen, und am 17. Januar soll zu diesem Zwecke eine öffentliche Versammlung in Exeter Hall stattfinden.

Vom 11. Juli bis 31. December vorigen Jahres sind in London und Hull, den beiden Hauptmärkten Englands, 1672 Ochsen, 349 Kälber, 721 Kühe, 601 Schafe und 203 Schweine vom Auslande eingeführt worden. Diese geringe Zahl beweist, daß die englischen Viehzüchter von der Konkurrenz des Auslandes, so weit ihr bisheriges Resultat einen Maßstab abgiebt, nicht sonderlich viel zu besorgen haben. Dazu kommt noch, daß selbst die bisherigen unbedeutenden Einfuhren, da fast durchweg Einbuße damit verbunden war, in den letzten Monaten ziemlich aufgehört haben. Nachtheiliger als die Zufuhr lebenden Viehes, scheint den inländischen Züchtern die Einfuhr geräucherter und gepökelten Fleisches aus Nord- und Südamerika zu werden, welche im raschen Zunehmen begriffen ist.

Türkei.

Konstantinopel, d. 21. Dec. Der gegenwärtige ottomanische Botschafter am königl. französischen Hofe, Reschid Pascha, ist zurückberufen worden und wird durch den bisherigen Tschauschbaschi (Justizminister), Nasi Efendi, ersetzt werden. Lalaat Efendi, Sekretär im Departement der

auswärtigen Angelegenheiten, ist zum Gesandten am königlich preussischen Hofe ernannt worden.

Von der türkischen Grenze, d. 27. Dec. Nachrichten aus Belgrad besagen, daß Petroniowitsch gefährlich erkrankt ist und Wutsitsch sich in großer Unruhe wegen der Zukunft Serbiens und seiner gegenwärtigen Regierung befindet. Man besorgt allgemein, daß Rußland nicht nachgeben und die Wiedereinsetzung Michaels mit Gewalt durchzusetzen bestrebt sein werde. Es befinden sich im Lande viele Emissäre, theils russische, theils solche, welche von Michael gesandt werden, um das Volk zu seinen Gunsten aufzuregen; die einen und die andern handeln, wie behauptet wird, nach einem gemeinschaftlichen Plan und haben sich vorzüglich in dem Distrikt von Jagodin konzentriert, wo täglich eine Explosion erwartet wird. Von der bevorstehenden Zurückberufung des Hrn. Wasschenskoffo, des russischen Konsuls in Serbien, ist noch immer die Rede, das Gerücht beruht, wie es heißt, auf ungünstigen Berichten, die Hr. v. Lieven über jenen Konsul nach St. Petersburg erstattet haben soll.

Vermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.

Vom 1. bis 7. Januar incl. wurden befördert 8,305 Personen.

— Nach amtlichen Berichten haben sich verflorrenes Jahr in London 769 Feuersbrünste — 73 mehr als im Jahre 1841, und 213 mehr als die Durchschnittszahl während der letzten 9 Jahre war — ereignet, wodurch 24 Häuser gänzlich niederbrennten und 745 beschädigt wurden. Mehr als 20 Personen verloren dabei das Leben.

— Aus Konstantinopel meldet der Konstitutionnel: Die Prinzessin Sabhe, Schwester des Sultans und Gattin Halil Pascha's, gebar kürzlich einen sehr gesunden Knaben. Plötzlich wurde sein Ableben angekündigt. Er ward angeblich ein Opfer des barbarischen Brauchs, die männlichen Kinder der Schwäger, Stiefbrüder und Schwiegersöhne des Sultans umzubringen. Die Prinzessin wurde so erschüttert, daß sie schwer erkrankt ist.

— Am 4. Januar ist das erste Billard von London nach China abgegangen! Die englischen Offiziere in Hong-Kong hatten in London eins von erster Qualität für sich bestellt.

— Algier, d. 25. December. Die jüdische Bevölkerung von Algier ist gegenwärtig in einem Zustand des Schreckens, der sich schwer beschreiben läßt. Ihre Rabbiner hatten prophezeit, die Stadt solle heute Morgen von 6 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr durch ein Erdbeben zerstört werden. Die armen Israeliten hatten sich größtentheils auf das Feld geflüchtet, wo sie der Dinge warteten, die da kommen sollten, und obgleich die Weissagung nicht eingetroffen ist, sind sie doch noch nicht beruhigt. Die Muselmänner selbst waren von diesem panischen Schrecken angesteckt und sind in voriger Nacht angekleidet geblieben, um bei dem ersten Stoß entfliehen zu können. Uebri gens um dieselbe Zeit und zur selben Stunde, als wir hier am 27. v. M. um Mitternacht ein Erdbeben verspürten, war in Sicilien ein Ausbruch des Aetna.

— In Paris hat man jetzt eine hohe Schule für Bierbrauer errichtet, wobei eigene Professoren für Chemie und Botanik angestellt sind. Der Unterricht dauert ein Jahr, und den Schülern wird dann in einem besondern Diplome bezeugt, daß sie theoretisch und praktisch Bier brauen können.

— Hr. Kupfer, Mitglied der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften, welcher kürzlich Sibirien zum Zwecke der Inspektion der magnetischen Observatorien durchreist hat, berichtet, in verschiedenen Gegenden dieses Landes seien unter der Erdoberfläche ungeheure, und zwar dem Anschein nach beständig gefrorne, Wasserflächen. Der Minister des öffentlichen Unterrichts hat geschickte Geologen zur Untersuchung dieser unterirdischen Seen, zunächst jener, die sich in der Nähe des Baikalsees im Regierungsbezirke Irkutsk befinden sollen, abgeordnet.

— Das vor einem halben Jahre emanirte Gesetz, die Einführung einer Todtenschau und die Anlegung von Leichenhäusern betreffend, kommt jetzt für die Stadt Dresden in Ausübung. Vom 15. d. M. an darf im Bezirke derselben keine Leiche beerdigt werden, bis nicht dieselbe durch einen der verpflichteten Todtenschauer besichtigt, und von diesem die Erlaubniß zur Beerdigung ertheilt ist. Die als Todtenbeschauer Bestellten sind lauter Aerzte. Auf jedem Friedhofe sind Leichenkammern errichtet, in welche die Leichen bis zur Beerdigung niedergesetzt werden.

— London, d. 4. Jan. Die neue hiesige Kaufmannshalle ist bereits vorgestern eröffnet worden. Es war ein Desjeuner bereitet, an welchem unter dem Vorsitze des Lord-Mayor's ungefähr 800 Mitglieder hiesiger Handelshäuser Theil nahmen. Anwesend waren auch die Parlaments-Repräsentanten der City, und unter ihnen Lord John Russell, welcher das Wohl der City von London und ihres Handels ausbrachte. Die neue Kaufmannshalle, mit ähnlichen Zwecken wie die frühere Hamburger Börse, ist mit einem Kostenaufwand von 60,000 Pfd. von einem Privatmanne erbaut und eingerichtet worden.

— Vom Rhein, d. 5. Jan. Vor Kurzem hörte man von Einladungen, die von Paris und London an große deutsche Kapitalisten ergangen seien, zu Beteiligungen an einem Plane für den Ankauf spanischer Nationalgüter auf gemeinschaftliche Rechnung. Es heißt jetzt, dieses Project sei keineswegs ganz von der Hand gewiesen worden und man unterhandle gegenwärtig über die weitere Ausarbeitung und Feststellung desselben. Nichts Geringeres wäre dabei beabsichtigt, als die Anlegung deutscher Kolonien in verschiedenen Provinzen Spaniens. Die Gesellschaft, deren Bildung im Werke und im Werden ist, würde nämlich große Güterkomplexe in Spanien erwerben, diese dann in Parzellen theilen und an deutsche Kolonisten verpachten. Es wird zwar leichter sein, spanische Nationalgüter zu kaufen, als deutsche Kolonisten für dieselben aufzutreiben; indessen glauben die Spekulanten ein probates Mittel für letzteres darin zu finden, daß sie deutschen Einwanderern in ihren Pachtcontracten die bestimmte Aussicht auf einen nach einer gewissen Reihe von Jahren zu einem gewissen niedrigen Kaufschilling eintretenden Eigenthumserwerb ihrer Pachtgüter eröffnen wollen. Sollte das Project zur Reife kommen, was in unserer schwindesüchtigen Zeit kaum zu verwundern wäre, so möchten wir doch unsere deutschlandmüden Auswanderungslustigen optima fide ermahnen, sich nicht herzugeben zum Baue an diesen „neuen spanischen Luftschlößern.“

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Januar 1843.

Fonds.	W. S.	Pr. Cour.		Actien.	W. S.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3½	104¼	103¾	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	125½
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102¾	—	do. do. Prior. Obl.	4	103¼	102½
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	92¾	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	128	—
Kurm. Schuldsch.	3½	102¼	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102½
Berl. St.-Obl.	3½	—	102	Berl. Anb. Eisenb.	—	107½	106½
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westp. Pfandbr.	3½	102¾	102¼	Düss. Elb. Eisenb.	5	59	58
Großh. Pos. do.	4	—	106	do. do. Prior. Obl.	4	93	—
do. do.	3½	—	101¾	Rhein. Eisenb.	5	83	—
Napf. Pfandbr.	3½	103¾	—	do. do. Prior. Obl.	4	97½	97
Komm. do.	3½	103½	103	Berl.-Frankf. Eis.	5	103¼	102¼
Kur. u. Neum. do.	3½	103¾	—	do. do. Prior. Obl.	4	102¼	—
Schlesische do.	3½	—	101¾	Obereschl. Eisenb.	4	—	92½
				Friedrichsdor	—	13½	13
				A. Goldm. à 5 Thl.	—	10¼	10
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sella.

Magdeburg, d. 11. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	44	thl.	Gerste	36	—	37½	thl.
Roggen	43	—	45½	"	Hafer	28½	—	29½	"

— Berlin, d. 9. Januar. Marktpreise vom Getreide. Zu Wasser: Weizen (weißer) 2 Thlr. 10 Sgr., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Thlr. 25 Sgr.; Roggen 1 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.; große Gerste 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.; Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.; Erbsen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.; (thl. Sorte). Eingegangen sind 121 Wspl. Weizen, 362 Wspl. Roggen, 110 Wspl. 11 Schffl. große Gerste, 238 Wspl. 17 Schffl. Hafer, zusammen 915 Wspl. 2 Schffl. — (Den 7. Jan.) Das Schock Stroh 10 Thlr., auch 9 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand zu Halle

am 12. Januar:

Oberhaupt	5 Fuß	8 Zoll.
Unterhaupt	6 Fuß	6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. Januar: 7 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Jan.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Bohlen a. Posen. Mad. Scheller a. Allst. dt. Hr. Amtm. Carius a. Neu-Ruppin. Hr. Pred. Stockmann a. Erfurt. Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gelle a. Berlin. Hr. Kaufm. Teusler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pfeifer a. Naumburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Dornblatt a. Berlin. Hr. Kaufm. Herz a. Magdeburg. Die Hrn Kaufl. Knast u. Quenstedt a. Braunschweig. Hr. Part. v. Reven a. Dresden. Hr. Part. v. Seebach a. Leipzig.

Goldnen Ring: Frau Amtm. Zimmermann a. Friedeburg. Hr. Hüttenmstr. Zimmermann a. Rothenburg. Hr. Cand. Bernau a. Berlin. Hr. Fabr. Hoffschmidt a. Laenburg. Hr. Kaufm. Michaelis a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Lohberg a. Gorenzen. Hr. Kaufm. Neues a. Berlin. Hr. Kaufm. Sprod a. Altenburg. Hr. Dr. jur. Siltner a. Leipzig. Hr. Fabr. Döring a. Weißen.

Stadt Hamburg: Hr. Major Lange a. Münster. Hr. Part. Graf v. Schuttolsh a. Petersburg. Hr. Kaufm. Coqui a. Potsdam. Hr. Stud. med. Schönburg a. Leipzig. Hr. Privatm. Haase a. Bremen. Hr. Kaufm. Gerhardt a. Berlin. Hr. Kaufm. Döring a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Kerschenheim a. Fürstenberg. Hr. Def. Wackerama a. Polleben. Hr. Gutbes. Langenberg a. Pommern.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die den Gebrüdern Harnisch aus dem väterlichen Nachlasse zugefallene Hausbesitzung No. 32. Oppin, nebst dem Backhause und den vollständigen Bäckereigeräthschaften und allem Zubehör, soll in deren Auftrage öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zur Aufnahme der Gebote habe ich einen Termin in meinem Schreibzimmer auf den 30. Januar, 10 Uhr, angesetzt, und können die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 5. Januar 1843.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

3 Häuser in den vortheilhaftesten Lagen der Stadt, zu jedem Geschäfte geeignet, werden, ohne Unterhändler, nachgewiesen Leipzigerstraße No. 305.

Den Empfang neuer Leipziger Messwaaren in großer Auswahl und zu so billigen Preisen, wie sie jeder Andere liefert, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

S. M. Friedländer am Markt.

Als ganz besonders billig und von vorzüglicher Qualität empfehle ich eine Partie sehr schöne feine ächtfarbige Tuche in verschiedenen Farben, eine Partie der neuesten gestreiften Lamas und ganz schöne große ostindische seidene Taschentücher, die ich wegen vortheilhafter Einkäufe bedeutend unter Fabrikpreisen verkaufen kann.

S. M. Friedländer am Markt.

Gold- und Silberstoffe zu Masken und Ballanzügen, auch sehr schöne neue Ballkleider empfiehlt

S. M. Friedländer am Markte.

Albert Hensel,

in der alten Post,

empfehlte zu bevorstehenden **Maskeraden** ganze und halbe **Gesichts-Wachs-Masken**, **Nasen** und **Carriaturen**, sowie ordinäre **Masken** in Duxd. und einzeln. **Gold- und Silber-Treffen** und **Franzen** von Gespinnst und Lahn, **Schmelz** und **Flinkerchen**.

Ein Backhaus auf dem Lande, in welchem bisher das Geschäft schwunghaft betrieben ist, weist zum Verkauf nach

G. Schönerstedt in Wettin.

Holz-Verkauf.

Kommenden Montag den 16. Jan. c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Burgwerder und Burgholze, Radewiller Unterforste,

- circa 8 eichene Nußstücke,
- „ 2 rüstrne dergl.,
- „ 5 Schock weidene Stangen,
- „ 7 „ Abraum und
- „ 30 „ gringez Reisig,

unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden und wollen sich Kauflustige auf dem dasigen Scklage einfänden.

Schleuditz, am 11. Januar 1843.

Der Oberförster
Kirschner.

Grundstück-Verkauf.

Ein Landgütchen in einem bedeutenden Dorfe, wobei großer Obstgarten, 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, 4 Morgen zweiskürige Wiesen, das sich vorzugsweise für einen Bäcker eignet, soll für 750 Thlr. — mit 200 Thlr. Anzahlung, die nachzahlenden Gelder werden größtentheils in Terminen ohne Zinsen bezahlt — verkauft und sofort übergeben werden. Näheres zu erfragen Steinweg Nr. 1704 in Halle.

Gegen sichere Hypothek sind sofort 200, und zum 1. April c. 800 Thlr. Courant auszuleihen. Das Nähere beim

Kaufmann Opitz in Halle,
Rathausgasse Nr. 250.

Oranienburger Palmwachslichte empfangt wieder und verkauft wie bisher billigt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Aechte Berliner **Clain-Seife** mit Weichheits-Geruch, in $\frac{1}{2}$ Tonnen und Einzeln empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Offene Engagements in vielen Branchen, excl. Gesinde, hat Auftrag nachzuweisen H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Ein Verwalter und eine Wirthschafterin, ledig, oder ein kinderloses Ehepaar, werden zu Johannis 1843 auf das Rittergut Janisroda bei Naumburg a. d. S. zu dessen selbstständiger Bewirthschaftung gesucht. Nur Personen, welche das vierzigste Lebensjahr überschritten, mit guten Empfehlungen und glaubhaften Attesten versehen, können sich in portofreien Briefen oder persönlich melden bei dem ebendasselbst wohnenden Besitzer

v. Kömer.

Ein Gärtner, welcher seine Militär-Jahre zurückgelegt hat, wünscht als solcher zum 1. März d. J. eine Condition, da derselbe gleichzeitig die Bedienung mit übernehmen würde. Auskunft hierüber erteilt

A. Koch,

Neumarkt-Schießgraben.

Langes und krummes Roggenstroh, das Bund 5 Sgr., ist beim Oekonom Müller, kleine Brauhausgasse, zu verkaufen.

Ich suche zu Ostern dieses Jahres einen ordentlichen Burschen, welcher Lust hat die Fleischerprofession zu lernen.

Halle, den 10. Januar 1843.

Blume jun.

Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein zu Rumpin, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Wettin, belegenes Aupspannergut mit 4 $\frac{1}{2}$ Hufen, meist Weizenboden, Gärten, Wiesen, Holzungen und vollständigem Inventarium sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in sehr gutem Zustande.

Rumpin, den 9. Januar 1843.

Köbler.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, seine Militärpflicht geleistet habender junger Oekonom, sucht ein Engagement als Verwalter. Geehrte hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an Herrn Gastwirth Zumpe in Halle wenden, der Näheres mitzutheilen die Güte haben wird.

Eine anständige gebildete Demoiselle, welche schon bedeutenden Wirthschaften vorgestanden, in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren, in Schulkennntnissen bewandert und sehr gute Atteste aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen hier oder außerhalb. Zu erfragen Stadtfleischergasse No. 150.

Am Sonntag ist eine schwarzgraue Hündin mit weißen Füßen entlaufen. Der Ueberbringer erhält in No. 1278. auf dem Neumarkt eine sehr gute Belohnung.

Gesichtsmasken

in Draht, Wachs und Pappe, Damen- und Herren-Domino, sowie Nasen und Flor-Augen,

Gold- und Silberband,

sowie Gold- und Silberfranzen, Lahnspitzen und Bordüren in Auswahl bei

F. S. Norkel, Schmeerstraße,
Ferd. Norkel, gr. Klausstraße.